

## PRESSE-INFORMATION

### **Corona-Impfstoff: Zwei Drittel der Deutschen wollen sich impfen lassen, aber nur jeder Vierte sofort**

Hamburg, 27. November 2020 – Die Impfbereitschaft gegen das Coronavirus steigt in Deutschland leicht an. In einer Ipsos-Umfrage unter mehr als 18.000 Befragten aus 15 Ländern, die in Zusammenarbeit mit dem Weltwirtschaftsforum durchgeführt wurde, geben im Oktober 69 Prozent der Deutschen an, dass sie sich impfen lassen würden, wenn ein Impfstoff gegen das Coronavirus verfügbar wäre – zwei Prozentpunkte mehr als drei Monate zuvor. In den meisten anderen untersuchten Ländern nimmt die Impfbereitschaft dagegen spürbar ab. Große Unterschiede bestehen auch hinsichtlich des Zeitpunktes, ab wann man sich impfen lassen würde, sobald ein COVID-19-Vakzin für alle verfügbar ist.

#### **Mehrheit der Deutschen möchte abwarten, bevor sie sich impfen lässt**

Danach gefragt, wie schnell man eine Schutzimpfung vornehmen würde, wenn ein Impfstoff für alle verfügbar wäre, äußern sich viele Befragte eher zögerlich. In Deutschland würde sich nicht einmal jeder vierte Befragte (23%) sofort impfen lassen, sobald ein Vakzin verfügbar ist. Etwa die Hälfte aller Bundesbürger (47%) würde zumindest nicht länger als drei Monate abwarten wollen, zwei Drittel der Deutschen (66%) planen eine Impfung innerhalb eines Jahres nach der Zulassung und Auslieferung eines Corona-Impfstoffs. Nur eine kleine Minderheit der Befragten beabsichtigt, länger als ein Jahr (5%) oder sogar mehr als zwei Jahre (6%) abzuwarten, bevor sie sich gegen COVID-19 impfen lässt, fast jeder Vierte (23%) ist sich diesbezüglich nicht sicher.

#### **Höchste Impfbereitschaft in Asien, Franzosen besonders skeptisch**

Im internationalen Vergleich ist die generelle Bereitschaft zur Impfung in Indien (87%), China (85%) und Südkorea (83%) am höchsten. Allerdings hat sich dieser Wert in China seit der letzten Erhebung stark geändert, vor drei Monaten wollte noch fast jeder Chinese (97%) geimpft werden.

## PRESSE-INFORMATION

Am geringsten ist die Akzeptanz eines Corona-Impfstoffs in Frankreich: 54 Prozent der Befragten würden sich momentan für eine Impfung entscheiden (-5%), fast die Hälfte der Franzosen (46%) lehnt diese Option für sich persönlich ab. Auch in anderen Ländern wie Australien (-9%), Spanien (-8%) oder Brasilien (-7%) sinkt die Impfbereitschaft der Bürger spürbar. Nur in 3 von 15 befragten Nationen hat die Akzeptanz von Impfungen seit der letzten Erhebung im August, wenn auch nur leicht, zugenommen: In Deutschland (+2%), Mexiko (+3%) und Südafrika (+4%).

### Gründe für die Ablehnung einer Corona-Impfung

Die Beweggründe für die Ablehnung eines Impfstoffs in Teilen der Bevölkerung sind dabei vielfältig. In Deutschland fürchtet ein Drittel derjenigen Befragten, die nicht beabsichtigen, ein COVID-19-Vakzin einzunehmen, dass dieses die klinische Prüfungsphase wohlmöglich zu schnell durchläuft (33%). Drei von zehn Befragten dieser Personengruppe (30%) haben laut eigener Aussage Bedenken wegen möglicher Nebenwirkungen. 15 Prozent bezweifeln wiederum, dass die Impfung überhaupt wirksam sein wird. Jeder Zehnte lehnt Impfstoffe grundsätzlich ab (10%) oder ist der Ansicht, dass das Risiko einer Ansteckung mit dem Coronavirus eher gering ist (9%).

## PRESSE-INFORMATION

### Impfbereitschaft gegen Corona nimmt weltweit ab

Ipsos



»Wenn ein Impfstoff gegen COVID-19 verfügbar wäre, würde ich mich impfen lassen.«



Basis: Ipsos Global Advisor-Studie in Kooperation mit dem Weltwirtschaftsforum unter 18.526 Befragten im Alter von 16 bis 74 Jahren in 15 Ländern (Auszug). Top 2- und Bottom 2-Boxes einer 4er Skala. Feldzeit: 08.10. bis 13.10.2020

GAME CHANGERS



Wenn die Ergebnisse sich nicht auf 100 aufsummieren, liegt das an Rundungen durch die computerbasierte Zählung

## PRESSE-INFORMATION

### **Methode:**

Die Ergebnisse stammen aus der Ipsos Global Advisor-Studie »Global Attitudes on a COVID-19 Vaccine«, die zwischen dem 08. und dem 13. Oktober 2020 im Auftrag des Weltwirtschaftsforums durchgeführt wurde. Bei der Online-Befragung wurden weltweit insgesamt 18.526 Personen in 15 Ländern interviewt. In Kanada, Südafrika und den USA waren die Befragten zwischen 18 und 64 Jahre alt, in allen anderen Ländern zwischen 16 und 64 Jahren.

In den USA wurden etwa 2.000 Personen befragt, in Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien und Spanien etwa 1.500 Personen. In Australien, Brasilien, China, Indien, Japan, Kanada, Mexiko, Südafrika und Südkorea umfasste die Stichprobe circa 1.000 Personen.

In 10 von insgesamt 15 untersuchten Nationen können die Stichproben als repräsentativ für die erwachsene Bevölkerung unter 75 Jahren angesehen werden: Australien, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Japan, Kanada, Spanien, Südkorea und USA. Die Stichprobe in Brasilien, China, Indien, Mexiko und Südafrika ist städtischer, gebildeter und/oder wohlhabender als die Allgemeinbevölkerung und sollte so betrachtet werden, dass sie die Ansichten der stärker "vernetzten" Bevölkerungsgruppe widerspiegelt.

Die Daten werden so gewichtet, dass die Stichprobenzusammensetzung jedes Marktes das demografische Profil der erwachsenen Bevölkerung gemäß den neuesten Volkszählungsdaten am besten widerspiegelt.

### **Auszug aus dem Fragebogen:**

*Inwieweit stimmen Sie jeder der folgenden Aussagen zu oder nicht zu? Wenn ein Impfstoff gegen COVID-19 verfügbar wäre, würde ich mich impfen lassen.*

Stimme völlig zu  
Stimme eher zu  
Stimme eher nicht zu  
Stimme überhaupt nicht zu

## PRESSE-INFORMATION

*Wenn ein Impfstoff gegen COVID-19 für alle verfügbar wäre, wie bald danach würden Sie sich impfen lassen?*

Sobald die Impfung verfügbar ist  
Weniger als einen Monat  
Einen Monat bis höchstens drei Monate später  
Drei bis höchstens sechs Monate später  
Sechs Monate bis höchstens ein Jahr später  
Ein Jahr bis höchstens 2 Jahre später  
Zwei oder mehr Jahre später  
Bin mir nicht sicher

*Welcher der folgenden Gründe beschreibt am besten, warum Sie sich nicht gegen COVID-19 impfen lassen würden?*

Ich bin generell gegen Impfstoffe  
Ich glaube nicht, dass die Impfung wirksam sein wird  
Mein Risiko einer Ansteckung mit COVID-19 ist gering  
Ich habe Bedenken wegen der Nebenwirkungen  
Ich fürchte, dass ein Impfstoff die klinische Prüfungsphase zu schnell durchläuft  
Sonstige/s (bitte angeben)

### Ipsos

Ipsos ist die Nummer 3 weltweit in der Marktforschungsbranche mit mehr als 18.000 Mitarbeitern und starker Präsenz in 90 Ländern.

Unsere Forschungsexperten, Analysten und Wissenschaftler verfügen über das breite Know-How von Multi-Spezialisten, das tiefe Insights in Handlungen, Meinungen und Motivationen von Bürgern, Konsumenten, Patienten, Käufern oder Mitarbeitern ermöglicht. Wir haben die große Bandbreite unserer Lösungsansätze in 18 Service Lines zusammengefasst und unterstützen damit über 5000 Kunden weltweit.

## PRESSE-INFORMATION

1975 in Paris gegründet, wird Ipsos bis heute von Forschern geführt. In Deutschland sind wir mit ca. 700 Mitarbeitern an sechs Standorten präsent: Hamburg, Mölln, Berlin, Frankfurt, Nürnberg und München. Ipsos ist seit dem 1. Juli 1999 an der Euronext in Paris notiert. Das Unternehmen ist Teil des SBF 120 und des Mid-60 Index und hat Anspruch auf den Deferred Settlement Service (SRD).  
ISIN code FR0000073298, Reuters ISOS.PA, Bloomberg IPS:FP  
[www.ipsos.de](http://www.ipsos.de) | [www.ipsos.com](http://www.ipsos.com)

### Kontakt:

Gudrun Witt  
Manager Communications  
[gudrun.witt@ipsos.com](mailto:gudrun.witt@ipsos.com)  
0175 57 99992